

dürfen nichts sagen! Wir sprechen hier von den schlechten Verlangen der Leute.

Gestern kam jemand zu mir und sagte: „O Scheich, ich werde mich mit dir wegen einer wichtigen Angelegenheit beraten.“

Ich sagte: „Ja, du kannst fragen.“

Er sagte: „O mein Scheich. Wir haben ein Auto. Es ist in einem guten Zustand, einem sehr guten Zustand. Der Motor, die Reifen, alles ist ausgezeichnet. Aber meine Frau sagt: ‚O mein Liebling! Was denkst du darüber, unser Auto zu wechseln, denn es ist jetzt das Neue Jahr, und es kommt mit einer neuen Mode. Wir müssen unser Auto gegen ein neues Modell eintauschen. Was denkst du, o mein Liebling? Du weißt, o mein Liebling, daß es mein Hobby ist, einen Mercedes haben zu wollen, denn unser Auto ist ein Ford, und ein Ford ist nicht wie ein Mercedes. Und ich schaue mir die Magazine an und sehe, daß das neue Mercedes-Modell erstklassig ist!‘

„O mein Liebling, was sagst du da! Auch wenn es eine neue Mode bei Mercedes gibt – glaubst du denn, daß sie fliegen können? Oder reisen sie nicht auch auf der gleichen Autobahn?“

„O mein Liebling, sag das nicht! Wir brauchen unseren neumodischen Mercedes nur dahin zu stellen, und du und ich stehen davor, vor unserem Haus, damit die Leute sagen: ‚Ohhh!‘ Es ist mir genug, vor einem neumodischen Mercedes gesehen zu werden!“

„O mein Liebling, ich werde mal sehen. Ich schaue mal ...“

„O mein Liebling, ich mag es nicht, daß du sagst ‚ich muß mal schauen!‘ Du mußt dem folgen, was ich sage, was mich glücklich macht! O mein

Liebling, oh, ich muß jetzt weinen ...“

Hunderte und Tausende von Tricks stellt Schaitan für die Menschheit auf, um sie von ihrer wahren Mission in diesem Leben abzuhalten! So denken sie nicht an ihre wichtige Situation am Tag der Auferstehung, wenn Allah der Allmächtige sie ruft: „O mein Diener, komm und zeig dein wahres Gesicht! Zeig deine wahren Angewohnheiten, zeig deine wahre Mission, was du in diesem Leben gemacht hast!“

Um die Leute vergessen zu lassen, beschäftigt sie Schaitan mit Mode!

Und so müßt ihr lernen und wissen und folgen!

Der Heilige Qur‘ān ist gekommen, damit er gekannt wird; damit gelernt wird, gewußt wird und damit praktiziert wird. Das gibt euch Ehre und Herrlichkeit in eurem ewigen Leben. Es gibt euch Ehre und über die Ehre hinaus Verherrlichung in alle Ewigkeit, bis in alle Ewigkeit!

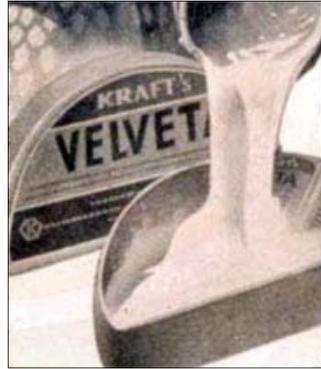
O ihr Leute, vergeudet euch selber und eure Bemühungen nicht für nichts, sondern versucht, daß eure Bemühungen die Ewigkeit erreichen! Die Ewigkeit, wo ihr in jedem Moment oder in jeder Sekunde etwas vorfinden werdet, was zuvor noch nicht gewesen ist, und wo ihr in eurem ewigen Leben eine solche Freude empfinden werdet! Vergeudet eure Zeit nicht mit schaitanischen Dingen! Und über diesen Weg beschäftigt Schaitan die Leute und fängt sie ein und tut dann mit ihnen, was er will ...

Lernt! So viele Leute reden und reden und reden ... Wir fragen nicht nach so viel Rede – versteht aus Wenigem ein ganzes Meer!

Möge Allah uns vergeben! Zu Ehren des in Seiner göttli-

chen Gegenwart Geehrtesten, Sayyidinā Muḥammads ﷺ, Fātiḥa! ◆

## Schmelzkäse für den Sheikh



Wie unser Käsespezialist Mahmut Eichbüchler berichtet, hat Sheikh Efendi ihn damit überrascht, daß er ihm seine Vorliebe für streichfähigen Schmelzkäse verriet. Also Leute, das ist der Geheimtip für Mitbringsel künftiger Besucher: Schmelzkäse für den Sheikh.

### LICHTBLICK



Spohr Publishers Ltd  
[www.spohr-publishers.com](http://www.spohr-publishers.com)

Redaktion

SALIM SPOHR

& HAGAR SPOHR,

Eleftheriou Venizelou 9

Cy-2540 Dali / Nikosia

[salim@spohr.cc](mailto:salim@spohr.cc)

[hagar@spohr.cc](mailto:hagar@spohr.cc)

in Verbindung mit

[www.before-armeddon.com](http://www.before-armeddon.com)

Bestellung über

[www.spohr-publishers.com](http://www.spohr-publishers.com)

# L I C H T B L I C K

WEEKLY FROM DALI, CYPRUS

Nr. 474

Yaum al-jum‘a, ~ 18. Jumāda al-awwal 1429 / 23. Mai 2008

50 Cent

## Lernen, Wissen und Tun

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

Lefke, Zypern ~ 14. Jumāda al-awwal 1429 / 19. Mai 2008

As-salāmu ‘alaikum! Das Zeichen der Muslime ist es, as-salām ‘alaikum zu sagen, benutzt es deshalb! So viel wie möglich, benutzt es mehr und sagt: As-salāmu ‘alaikum!

Willkommen, *ayyuha l-ghafilūn*\*! Willkommen, o Besucher des berühmten Irrenhauses. Willkommen! Der da ist Cavus, Sergeant ... Seid ihr glücklich? Ihr müßt es sein! Ihr müßt es sein!

*Dastūr, yā Sultānu l-Anbiyā’, dastūr, yā Sultānu l-Awliyā’, dastūr, yā Rijālallāh!*

Wir wissen nichts. Und wenn wir etwas wissen, dann praktizieren wir nicht. Zu lernen und zu wissen ist ein Befehl für die Gläubigen. Und wir sagen: *A‘ūdhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-rajīm, bismi llāhi*

\* *ghuft*: herrenlos, namenlos, unbekannt.

Übersetzung KHAIRIYAH SIEGEL.



Mädchenschule in Täbris. W. Ph. Schulz, *Welt des Islam*, München 1917, Bd. I, S. 85.

# WEEKLY

DEN LICHTBLICK ALS PDF-DATEI IM INTERNET HERUNTERLADEN ODER ONLINE ÖFFNEN UNTER: [WWW.SPOHR-PUBLISHERS.COM](http://WWW.SPOHR-PUBLISHERS.COM)

r-rahmāni r-rahīm. Sagt: *Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm, bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm, bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm, bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm* ... (der Scheich macht ein kleines Dhikr) ...

O unser Herr, Du gewährst uns eine große Gunst damit, daß wir Deinen Heiligen Namen nennen dürfen und „*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“ sagen.

Wir haben so großes Glück, und es ist uns gewährt worden: „*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“ zu sagen! Es ist eine der größten Gunstbezeugungen Allahs des Allmächtigen, daß wir „*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“ sagen können. Und „*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“ zu sagen, rettet euch hier und im Jenseits. Es sind glückliche Menschen, die „*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“ sagen können.

Wenn ihr „*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“ sagt, dann wird euch ein Ehrenkleid aus den Ozeanen der Herrlichkeit Allahs des Allmächtigen angezogen. Ein jeder um euch herum, in der Natur, in der Tierwelt, weiß, daß ihr ein in der göttlichen Gegenwart angenehmer Diener seid. Denn wenn ihr kein angenehmer Diener wäret, dann würdet ihr nicht „*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“ sagen können! Es ist ein Zeichen, und alle um euch herum wissen es und verstehen, daß ihr mit endloser Barmherzigkeit und den Gaben Allahs des Allmächtigen bekleidet seid. Ihr seid bekleidet worden, und so behandeln euch alle, behandelt euch alles um euch herum in einer anderen Weise, als mit jenen Menschen umgegangen wird, die nicht „*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“ sagen. Und wenn ihr diese Ehre halten könnt, dann werdet ihr schließlich ein wohlbekannter Diener.

(Hier trinkt der Scheich Wasser und sagt dabei: „*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“)

Mit „*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“ könnt ihr (göttliche) Gaben schmecken, wenn ihr dabei trinkt. Niemals werden die folgenden zwei Menschen gleich sein: Der eine sagt „*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“ und trinkt und ißt, und er wird niemals dem gleich sein, der nicht „*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“ sagt. Hundertprozentig ist es anders und verwandelt!

Ja, wir sagen es und bitten um Vergebung und Segen.

Der Titel unser Zusammenkunft war: Etwas lernen und wissen. Dies ist Pflicht für alle: zu lernen und zu wissen. Und dann, wenn ihr lernt und wißt, ist euch befohlen, zu praktizieren, was ihr wißt!

Und wir sagen jetzt: Ihr müßt über „*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“ Bescheid wissen. Wenn wir hier sitzen und über die Ehre und Kraft von „*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“ von Anfang der Schöpfung an bis zu ihrem Ende reden würden, so würde man an kein Ende kommen. So mächtig ist es. Es ist so machtvoll, „*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“ zu sagen! Wer immer es sagt, der wird gerettet werden, und die anderen werden hinweggenommen werden. Hinweggenommen! *Lā haula wa lā quwwata illā bi-llāhi l-‘aliyyi l-‘azīm!*

Täglich werden vielleicht Hunderte oder Tausende von Büchern in unterschiedlichen Sprachen geschrieben, aber sie benutzen nicht den Heiligen Namen Allahs des Allmächtigen, daß er die Überschrift ihres Buches oder ihrer Bücher ist, daß sie schreiben: *Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*.

*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm* ist wie die Krone eines Königs – es gibt euch so viel *heybet*,

Herrlichkeit und Größe. Ihr müßt das wissen, und ihr müßt praktizieren! Auch wenn ihr mit so vielen unterschiedlichen Menschen zusammen lebt – ihr Leben wird niemals dem Leben desjenigen gleich sein, der das Wissen hat und der „*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“ sagt!

Wir müssen es tun, es ist Pflicht, zu lernen!

Die Leute bauen heute – ohhh! – so hohe Gebäude, und sie machen so viel Reklame. Wenn jemand mit allen Mitteln für sich Reklame macht, dann ist das doch nur wie ein kleiner Tropfen in einem Meer oder Ozean. Der ist so machtvoll! Wenn die Menschen über den wahren Segen und Nutzen lernen und wissen würden, der auf denjenigen kommt, der „*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“ sagt, dann würden sie ganz still sein und nichts sprechen, außer „*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“! Probiert es aus! Es ist frei! Es zu probieren, ist umsonst!

Faßt einen Tag lang eure Absicht: „Ich werde es heute sagen und arbeiten und „*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“ sagen!“ Und dann schaut auf euch am Ende dieses Tages und an einem Tag, an dem ihr niemals den Heiligen Namen Allahs erwähnt und „*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“ gesagt habt! So jemand wird so müde und erfolglos sein!

Erfolg wird auf den Heiligen Namen Allahs gebaut! Vergeßt es nicht! Wenn ihr es vergeßt, dann werdet ihr in endlosen Ozeanen verloren sein oder in endlosen Sandmeeren ...

*Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm!*  
*Allāh, Allāh ...!*

Wie kann es sein? *Bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm* ist dafür da, euer Ego unter eure Füße zu bringen, eure Füße auf den

Kopf Schaitans zu stellen! Schaitan bläst immer, und er bläst in euer Ego! Die Mission Schaitans ist, die Egos der Menschen aufzublähen, sie denken zu lassen, daß sie sogar noch größer als dieser Globus seien! Sie sagen sogar, daß ihr noch wichtiger als himmlische Wesen wäret. Das sind schaitanische Ideen, die die Menschen dazu bringen wollen, daß sie die allerwichtigsten sind. Und in Wirklichkeit, „*khuliqa l-insānu da‘ifa*“, sagt Allah der Allmächtige, daß der Mensch so schwach erschaffen worden ist, so schwach, schwächer noch als eine Ameise.

„Wie kann das sein, Scheich? Wir sind so viel schwächer als eine Ameise?“

„Ja, o mein hirnloser Freund! Denkst du denn, daß eine Ameise eine Decke braucht, um sich zuzudecken?“

„Nein.“

„Daß sie Winterkleider anzieht und im Sommer Sommerkleider und je nach Jahreszeit die Kleider der Saison? Sie ist so stark und mächtiger als ihr! Ihr müßt eure Kleider den unterschiedlichen Jahreszeiten entsprechend wechseln, und das bedeutet: Diese kleine Ameise ist stärker als ihr! Sie braucht nichts von dem, was ihr braucht, daß ihr euch anzieht und der Mode folgt – der neuesten Mode! Immer geht es um die neueste Mode! Denkt ihr, die Ameisen kümmern sich darum, ob sie die neueste Mode tragen, oder benutzen sie dieselbe Mode von Anfang bis Ende? Aber ihr wechselt ständig!“

Und das ist etwas, was von der Seite Schaitans her zu euch kommt, denn Schaitan sucht einen Weg zu euch über euer Aussehen. Und Kleider geben euch ein anderes Aus-

sehen. Deshalb ... Warum gehen die Leute nach der Mode? Sie mögen es, in unterschiedlichen Erscheinungen aufzutreten. Jeder mag das, und so kommt es, daß sie (es tun), wenn sie es können, insbesondere die Frauen. Wenn die Männer sich fünfmal am Tag umziehen, dann wollen die Frauen in fünfhundert verschiedenen Erscheinungen gesehen werden. Das ist ihre Aufgabe! Und so spielt Schaitan mit dem Verstand der Leute und sagt: „O mein Liebling, wir müssen unsere Kleidung wechseln, denn es ist jetzt 2008! Eine neue Mode kommt, die Frühjahrsmode ... Und dann kommt die Sommermode ...“

„Welche Mode gefällt dir, o mein Liebling?“

Sie gehen auch zu diesen Modenschauen. Da sitzt dann eine 85-jährige alte Dame und an ihrer Seite ein 99 Jahre alter, ihr Ehemann. Jedesmal, wenn ein Modell auf und ab geht, sagt sie: „O mein Liebling, wie würden wir aussehen ... Wie schön wäre ich, denkst du, wenn ich das da anziehen würde ...?“

Diese Angewohnheit verläßt die Menschen niemals! Es ist eine Angewohnheit! Ja, ihr müßt alles auswechseln, damit ihr als eine andere Persönlichkeit erscheint und um ‘Abdul S. zu schocken! Um gesehen zu werden ... *Subhānallāh! Subhānallāh!*

Und so werdet ihr im Paradies niemals eure Paradiesfrau nach einer Minute noch so wie eben zuvor sehen! Immerzu verändert sie sich! *Kullu jadīdin ladhīhin* – alles Neue ist süß! Und so werdet ihr im Paradies eure Lady niemals immer gleich sehen, nein! Ohhh! So eine Freude für die Paradiesleute! So ein Glück! Das bedeutet, daß wir in un-

serem Ego eine solche Spezialität haben, nicht immer gleich zu sein, sondern daß sich die Tajalli, die Erscheinung, jedesmal ändert. Das ist ein Hobby. Wozu? Damit die Leute im Paradies glücklicher und glücklicher werden!

Aber in diesem Leben kann es nicht sein, nein, es kann nicht sein. Das ist der Grund dafür, daß Schaitan euch dieses Verlangen ins Herz wirft, ständig in unterschiedlichen Erscheinungen unter den Leuten gesehen werden zu wollen, damit die Leute sagen: „Wer ist diese schöne Frau?“

Sie sehen ihr Kleid, und dann kommt sie näher: „Oh, es ist dieselbe Frau, die kommt, aber sie sieht so modisch aus! Die modischste Frau der Gala-Nacht heute!“ Eh.

Und so strengt sich Schaitan aufs äußerste an, daß die Leute danach schauen, immer anders auszusehen, damit gesagt wird: „Oh, diese Dame ist wie eine Paradiesfrau! Woher kommt sie nur?“

Dann kommt sie näher ... Es ist die alte, aber sie hat so gewichtige Kleider angezogen, daß die Leute denken: „Ist das dieselbe Dame?“

Dadurch kann Schaitan seinen Haken in die Männer und Frauen einschlagen ...

Und ihr seht jetzt, wie sämtliche Nationen, Männer wie Frauen, danach laufen, als eine andere Persönlichkeit gesehen zu werden, und nichts anderes. Und deshalb bringen sie die Modemacher dazu, so merkwürdige Dinge zu machen, um die Blicke der Leute auf sich zu ziehen. Und das öffnet die Tür für „*israf*“, für Verschwendung. Sie verschwenden alles, nur damit sie in einer anderen Erscheinung gesehen werden. Ich denke nicht, daß irgend jemand über diesen Punkt spricht. Sie